

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sei' dich froh am frohen Feste,
 Ernst, wenn ernst die Zahl der Gäste;
 Sei der Erste, sei der Beste,
 Aber nie der Erstebeste!

Gespräch.

Ein radfahrendes Frauenzimmer huscht vorbei, da sagt der
Ruedi (zum Köbel): „Weisch o Köbel, was für en Ungercheid isch zwüsche
 me Kameel u so eire?“
Köbel: „Gwüß gwüß, Ruedi heisch mi jez das Mal überfragt!“
Ruedi: „Dr Ungercheid isch richtig nit groß, er bischtheit ume ime-n-S!“
Köbel: „Jä, wie meinsch du de das?“
Ruedi: „He nu ja, es Kameel isch es Trampeltier un e föttigi isch es
 Strampeltier!“
Köbel: „Ja bim Tonner, es hett öppis!“

Liebeserklärung.

O wärst du mein,
 O wär ich dein,
 O könnt ich bei dir wohnen!
 Mit dir laß mich durch's Leben geh'n
 Du bist so lieb, du bist so schön,
 Und hast auch Obligationen!

„Rein wie die Unschuld bin ich“, sang Marie am Klavier, und hatte auf
 den Wangen schwarze Flecken von den jugendlichen Küß'n des 70-jährigen
 Kaminfegers von Schlattendorf.

Briefkasten der Redaktion.



weiter tragen. — F. I. G. Und immer schöner kommt's und immer besser. Im

E. K. i. Bn. Wir erfahren aus Wahr-
 heit liebender Quelle folgendes Geschicklein:
 Als an der Trupprevue bei Wettingen sich
 die Kavallerie in Bewegung setzte, rannte
 auch schon der längst bekannte Haas in seiner
 Todesangst umher. „Weg au da en Oster-
 haas!“ rief ein Zuhörer. „Mei“, rief ein
 zweiter, „das ist der Osterhaas!“ In diesem
 Moment machte der Haas kehrt gegen die
 fremden Offiziere; die Franzosen salu-
 tierten, der Haas gieng durch und — sah sich ge-
 rettet. — **M. i. i. H.** Sie haben das ein-
 fach — gestatten Sie uns den harten Aus-
 druck — verlobt. Aber ein süßer Trost:
 Unser Volks-Theater ist außeror-
 dentlich rührig und hat dabei nicht nur ein
 flottes, interessantes und novitätenreiches
 Repertoire, sondern bei famosen Kräften auch
 gleiche Aufführungen. Gehen Sie hin, über-
 zeugen Sie sich und Sie werden gleiches Lob

Zürch. Tagbl. vom 29. September wird gesucht: „Eine tüchtige Schwiegermutter.
 Ohne ganz gute Referenzen ist jede Anmeldung unnütz.“ Ob der wohl viel Offerten
 bekommt? Wahrscheinlich, denn mancher Schwiegerohn dürfte die feine hinter
 ihrem Rücken mit den allerbesten Zeugnissen anmelden. — **Globe trotter.** Der
 soeben bei Hofer & Co. erschienene Taschensfahrplan von Zürich und Umgebung giebt
 Ihnen reichlich Auskunft über all' die Dinge, welche ein Reisender für Zweckstünd-
 ung fragen kann. — **Schwank.** Gewiß laien wir diese Notiz des giftigen Kläffers.
 Da er aber lügt und verleumdet, giebt's keine Antwort. Da heißt's: res sacra
 miser. — **L. U. i. T.** Im „Vaterland“ sucht ein Einsiedler Mehger als Käufer
 für sein Geschäft einen konservativen Mehger. Die haben bekanntlich besseres
 Ruhfleisch als andere. — **H. i. Berl.** Gilt dieser Herr dort als ein so großes
 Viecherl? Bei uns nicht. — **K. i. B.** Für einen spätern Monatschluß wohl auch
 noch passend. Bildervorschlag gut. Dank und Gruß. — **Peter.** Und nichts als
 Dreyfus, Dreyfus, Dreyfus; da wird man bald zum Vierfuß. — **T. V. i. M.** Daß
 die eröffnete Eigerbahn ein technisches Wunderwerk sei, hat gewiß keine Seele be-
 hauptet; sie hat nur den Glauben an die Jungfraubahn befestigt und deren Aus-
 führung als möglich hingestellt. — **Sepp.** Und doch ist wieder einer darunter mit
 ganz grauen Haaren. Zu Ihrer Erbauung repetieren wir ihn gleichwohl. — **O. M.**
i. Th. Gerne verwendet. Dank. — **W. i. B.** Die Kirchturn-Telegraphen-Agentur
 hat uns telegraphiert, mit dem „Minimallohnsturm-Bele“ sei's denn richtig nichts
 gemein. Man habe es ausgewiesen, wie die Anarchisten. Geschäft niüt Böfers. —
J. R. R. i. S. G. Bei besserer Gelegenheit kann man schon etwas Schärfes für
 diese Höhenhüter einflechten. Momentan sind sie in der Hand des Zeichners. —
O. O. Anstandslos postkarten oder Anzeigenspostkarten, wie Sie wollen; nur
 nicht etwa Einsichtspostkarten. — **S. J. i. St.** Ein Bauer, welcher einem Pfarrer
 einen 12-pfündigen Schinken sendet, ist ein „gäbiger“ Mann und für die Pfarr-
 familie ist seine Gabe wahrscheinlich auch gäbig. — **Augustin.** Jetzt kommen die
 langen Abende, nicht? — **Stp.** Wo heßt's? Ist alles raub da unten? Giebt's
 nichts zu lachen? — **Kratzbürste.** Das Brieflein mit dem Wunschlein ist auf dem
 Büttlein verschuggelet worden, kam aber wieder an's Lichtlein und bringt das Buch-
 lein. — **A. O. i. P.** Was eine „Doppelsinnigkeit“ ist? Na, wir denken, eine
 Speckwaibe; unten ist Teig und oben ist Speck, und beides wird miteinander hin-
 untergeschluckt. — **K. i. A.** Dank für die Zuwendung; für den Anlaß machte sie
 Freude; mehr Erfolg soll sie nicht beanspruchen. — **M. Z.** Die Roll-Ausstellung
 im Zürcher Künstlerhaus ist eines Besuches reichlich wert. Verjäumen Sie denselben
 ja nicht. — **J. U. i. F.** Passen Sie auf, es werden uns noch Krüppel und Daa-
 druppel-Initiativen serviert werden. Alles zur Erhöhung des politischen Weitsprungs.
 — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

In schwarzen Kleider-
Oettinger & Co. Stoffen, Collections,
 Zürich. *Costumes, Blousen, Klei-
 derröcken, Jupons in
 Muster u. Auswahlen*
 prompt franco.
 Fr. 1.- per Meter *Stets grosse Auswahlen.*

Zürcher Kunstgesellschaft.

Künstlerhaus
 neben der Börse — Thalgasse 5 — Zürich I.
Kollektiv-Ausstellung
 von Alfred-Philipp
ROLL in PARIS.

☉ Täglich geöffnet. ☉
 Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Ots.

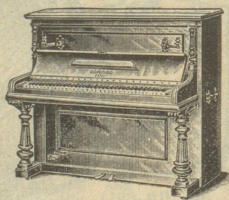
Vor dem Essen
 trinkt stets
„Derby“
 ff. Liqueur
 In allen Restaurants & Conditoreien erhältlich.

Gebrüder Hug & Co., Zürich, Sonnenquai 26
 Grossmünsterpl. 7 u. 8

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Pianos und Flügel

Einheimische
 und
 Ausländische
 Fabrikate
 von
Fr. 650.
 an.
 Vorteilhafte
 Zahlungsbedingungen.



Stimmungen und
 Reparaturen
 durch unsere eigenen
 Techniker.

Umtausch von
 ältern Instrumenten
 gegen neue
 unter gewissenhafter
 Schätzung.

Schöne Auswahl von
Gelegenheitsinstrumenten
 in allen Preislagen.

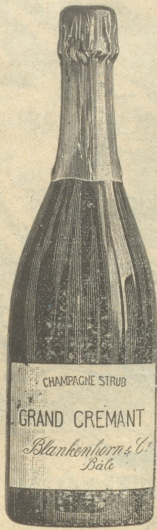
Nur wirklich gut im Stand befindliche Pianos werden
 abgegeben.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
 ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

ODEN (EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT FÜR SCHWEIZ)
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 17
Jordan & Cie. 62-52



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Zu verkaufen.

In einer grossen Schweizerstadt
Ein Gasthof
mit Restaurationssälen und grossem Garten.

Anfragen unter Chiffre M. M. No 79 an die Expedition dieses Blattes.

Lohnender Massenartikel!
„Purus“

Beste, sauberste, einfachste, hygienische Wasserdruckregler der Welt. (Aus Porzellan mit nicht oxydierendem Gewebe.) Wassersparnis! Kein Spritzen mehr! Reines, klares Wasser! An jedem Wasserhahn ohne Weiteres anzubringen.

Wiederverkäufer an allen Plätzen mit Wasserversorgung gesucht.

Einzelne Probe-Exemplare à Fr. 1. — franko gegen Nachnahme. Durchmesser des Wasserhahnes ist anzugeben.

General-Dépôt für die Schweiz: **Müller & Cie., Zofingen.**

Hauptdépôt für die Ostschweiz,

einschliesslich die Kantone Luzern, Schwyz und Zug, bei

Alphons Hauser in Wetzikon.

78-5

In Zürich, Bahnhofstrasse 69 (z. Trülle)

eröffnen wir ein Bureau für die Auskunftsbeschaffung über Firmen der Schweiz und Italiens. **Auskünfte** privater Natur bleiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Auskunftstättung sich auf eine internationale Organisation mit 23 Bureaux und 652 Angestellten; sie besteht seit 1872. Seit dieser Zeit ist sie in allen Städten der Schweiz durch Korrespondenten vertreten und viele Firmen der Schweiz zählt sie bereits zu ihren Abonnenten.

Wir bitten die interessierte Geschäftswelt, unsern Tarif zu verlangen. (M 9734 Z)

Auskunftei W. Schimmelpfeng.

Attrappen, Scherzartikel!

Stets das Neueste!

Franz Carl Weber

Zürich

Spielwaren

Mittlere Bahnhofstrasse 62.

Fünfte nationale Kunst-Ausstellung der Schweiz.

Veranstaltet durch den schweizerischen Bundesrat
in der Kunsthalle zu Basel
vom 11. September bis 23. Oktober

Verlangen Sie überall
Taanus
Mineralwasser

Vertreter: **H. Bommer**, Weinbergstr. 18
460-26 Zürich.

100 lustige Herren- Deklamationen. Preis Fr. 2.

Aus dem Inhalt: Der fidele Wandersbursche. Ja so ein Schirm ist ganz famos. Der Pfannenflicker. Gant beim Krebsbachbauer. O heiliger Sebastian. Abenteuer auf dem Bodensee. Die chaibe Hünd. Die widerspenstige Kuh. Die verhängnisvollen Stiefel. Krämerstängel. Schnupfers Klage. Interessanter Leichenzug. Ueli vor em Gemeindrot etc. etc. bei (77)

Gustav Mösch, Frick (Aarg.)

Elektrische Selbstkuren!

Physikalisch-elektrische Kuren, Syst. Dr. v. Alimonda, für jedes Leiden mit bestmöglichen Erfolgen. Einfache, milde, sichere, unfehlbare Behandlung. Radikaler, dauernder Erfolg. Prospekte 20 Pfg. Rückporto. Beratungsanfragen Mk. 3. — Man wende sich an Direktor **F. Kustermann sen.**, Hilda-Bad, Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18. Telephon 522. 74 b-6

Pariser
Gummi-Artikel
1^a Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kernen,
Zürich 1.

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Katalog m. 70 Bildchen und 2 Cabinets Fr. 5. — **R. Gennert**, 49, rue St-Georges, Paris. (M. cpt. 1571 K) 68-13

Electr. glüh. Nasa, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 Pfg. **Foersterling**, Berlin-Friedenau.

Bitter Denmler 57 MED. & DIPLOME
INTERLAKEN (Schweiz)

Soeben ist erschienen:

Hofers Taschenfahrplan
für Zürich und Umgebung.

Wintersaison 1898/99.

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. — Wegweiser nach den städtischen Bureaux. — Plan der Stadt Zürich und Umgebung. — Droschken- und Dienstmannentarife etc., etc.

Preis: 30 Cts.

Gegen Einsendung von Briefmarken plus Porto per Post zugesandt.

Wiederverkäufer gesucht.

Wir bitten zu beziehen bei

H 4823-Z) **Hofer & Cie., Verlag, Zürich.** 76-2

Lungenleiden.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg) schreibt: »Ich habe Dr. Hommel's Hamatogen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvaleszenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungenschwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuberkulose verwende ich das Mittel ausschliesslich.«

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen). »Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Überzeugung stammt.« Depots in allen Apotheken. 1-10

Nicolay & Co., Zürich.

Solide „Nebelspalter“-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.